

58

DER JUNGE



Im Reich.

DER
JUNGE

Antifaschist

Nr. 6
August
1930

Bereitschaftszeitung der Antifaschistischen-Jungen-
Garde S ü d - W e s t .



Ermordung im
Nazis

Der Terror der Hakenkreuz-Banditen steigert sich ins Unermessliche. Da sie mit ihren Phrasen bei den Arbeitern nichts erreichen können, versuchen sie mittels bewaffneter Truppen die Arbeiterviertel zu erobern und scheuen bei diesen Eroberungen auch vor feigen Meuchelmorden nicht zurück.

Bei näherer Betrachtung der Dinge muss man die ungeheuerliche Tatsache feststellen, dass zwischen den verschiedenen Polizeistellen und der braunen Pest starkes Zusammenarbeiten herrscht!! Bei dem Motorradunfall in Potsdam wurde aufgedeckt, dass der Wachmeister Dörrer mit Wilmerdorf, Holsteinische Str. die Nazis mit Gewehre, Pistolen, Maschinengewehre usw. versorgt hat. Dies ist nur ein Beispiel von vielen über die eifrige Zusammenarbeit der Zörgiebelpolizei mit den Sturmabteilungen der NSDAP.!

Nachstehend einige ungeheuerliche Feststellungen über die Bewaffnung der Nazis, über die Mordtaten derselben und wie die Polizei die Mörder beinahe gekriegt hätte.

Der Mord an Heimbürger

Als unsere H e i m b u r g e r, S e l e n o w s k y und N e u m a n n durch die Dolche und Revolver der "S.A." ermordet wurden und es der Polizei nicht möglich war die gesamten Mordbanditen zu ermitteln, setzten wir unseren Nachrichtenapparat ein, um die Mörder zu



ermittelt! Und siehe da, was der Polizei in wochenlanger Tätigkeit nicht gelang konnte von uns in einigen Tagen erreicht werden. Wir stellen hiermit ausdrücklich fest: An dem Mord unserer drei Genossen waren beteiligt:



der Zeitungshändler H e n r i c h wohnhaft Friedenau, der bis vor kurzem nationalsozialistische Zeitungen auf dem Steglitzer Rathausplatz verkaufte, und der Truppführer der "S.A." Steglitz, E r i c h W o l s a n d t .



Die Polizei ist bis heute noch nicht gegen diese Straftat eingeschritten!!!

Von verfehlten Aktionen und von der Polizei....

Als die Empörung der Schöneberger Arbeiter über diesen Mord die "braune Pest" aus den Arbeitervierteln vertrieb, wählten diese Halunken Steglitz als ihren Tummelplatz ihrer nächtlichen Streifzüge und Überfälle.

Als ihre Schutzstaffel nach einem Überfall auf drei Jungarbeiter mit blutigen Köpfen ins Krankenhaus gebracht wurde, zogen sie vor das Lokal Industrieklausen in der Düppelstr. 7. Sie besetzten sämtliche Zugangsstrassen und schickten fünf Mann mit Pistolen in der Hand ins Lokal, um den Jungarbeiter D e u t s c h l a n d e r zu ermorden. (Das stellen wir unter Beweis.) Glücklicherweise befand sich niemand im Lokal. Ein andermal, als sie erfuhren, dass Deutschländer im Albrechtshof sei, kamen sie wieder. Doch auch in diesem Falle gelang ihnen ihre Bluttat nicht.

Die Polizei war in den angeführten Fällen nicht zu sehen, und das zeigt nur wie richtig es ist, dass die verbotenen trotz Verbot auch weiterhin die Jungarbeiter vor diese Mordgesellen schützen!

N A P O L E O N

Der Hauptverantwortlich an allen Zusammenstößen in Steglitz

sowie in Schöneberg ist ein gewisser Wilhelm Richter genannt Napoleon, wohnhaft Schöneberg, Priesterweg Kunkelstr. 9. Als dieser kleine Napoleon (von der S.A. so genannt) sich während des Volittraffens der Arbeiter und Bauern Kinder erlaubte einen der auswärtigen Pioniere anzufassen, bekam er die Fäuste der Antifaschisten zu spüren.



Ein Überfall und seine Folgen.

Am 1. August überfielen 25 Nazi 3 unserer Genossen die von der Demonstration nach Hause gehen wollten, in der Nähe des Stadtparks und schlugen mit Stöcken und Seitengewehre auf sie ein. Als wir von diesem Überfall hörten, eilten wir unseren bedrängten Genossen zu Hilfe. Die Nazi-Banditen zogen sich jetzt fluchtartig in den Stadtpark zurück, von wo sie das Feuer auf uns eröffneten. Ebenfalls schossen sie aus einem bereitstehenden Privatauto, das dann sofort das Weite suchte. Es gelang uns 7 von diesen Streichen zu stellen und rechneten mit ihnen nach bolschewistischer Art ab.



Der Steglitzer Anzeiger

Der Steglitzer Spiesser R ö n e r t wohnhaft Steglitz, Steinstr. Kann es sich nicht verkneifen, gegen uns zu hetzen. Wir werden ihm auf diesem Wege sagen, in Zukunft soll er seine Ideen für sich behalten und ebenso das Steglitzer "Revolverblättchen" "Der Steglitzer Anzeiger" soll zur Kenntnis nehmen, dass wir zu seinen angeblich objektiven Feststellungen grossen Zweifel hegen. Sollten in der nächsten Zeit wieder solche Lügen verbreitet werden, so soll es uns nichts ausmachen den Steglitzer-Anzeiger ein bisschen zu verändern.

Einige Nazis werden entwappt

Bei einer nächtlichen Streife der Nazis, von der wir Wind bekommen hatten, gelang es uns 2 zu entwaffnen, der eine trug eine scharfgeladene Walter-Pistole Kal. 7.65 in der Tasche. Der 2. konnte entweichen nachdem wir ihnen einen Schlagring abgenommen hatten. Kurze Zeit darauf gelang es uns wieder einen Nazi eine Pistole abzunehmen. Jetzt stellen wir Nachforschungen darüber an, von wo aus die Nazi mit Waffen versorgt werden, wer von ihnen Waffen besitzt und welcher Art die Bewaffnung dieser Kapitalsöldlinge ist. Unserer N.D. arbeitet zuverlässig und sicher. Wir können der Arbeiterschaft von Steglitz und darüber hinaus dem gesamten Proletariat Deutschlands folgendes Material veröffentlichen: In der S.A. geht man dazu über, für die faschistische Konterrevolution zu rüsten und zwar folgender massen:

Gasbomben.

Die S.A. Steglitz gibt dem Chemiker Heine wohnhaft Steglitz den Auftrag, Gasbomben herzustellen. Voran dieser 2 Exemplare von Phosgen Gasbomben, herstellte und an den Auftraggeber Senge witz wohnhaft Südende Halskestr. 34 ablieferte zwecks Probe sowie die Wirkung der selben festzustellen. Ueber die Anzahl der nachher noch angefertigten Gasbomben bisher von uns noch nicht festgestellt worden.

Eierhandgranaten

Ebenso verhält es sich mit der Bewaffnung der Lichterfelder S.A. mit Stil - Eierhandgranaten, wo von sich eine in unseren Besitz befindet.

Schusswaffen

Ueber die Ausrüstung mit Schusswaffen folgendes: in erster Linie wird das Kader damit ausgerüstet, ihnen folgt die S.A. und zwar wird die Steglitzer S.A. von einem gewissen Bartel wohnhaft Friedrichshain, Mitglied der dortigen Schallmellenkapelle, mit Waffen versorgt. Im Besitze von Waffen sind folgende Steglitzer Nazis:

Heize bei Reck Steglitz, Körnerstr. 36.
Jeppe und Kötzing Sektion Ost wohnhaft Ecke Schönhauser und Bergstr.

Bueholz, Reck, Matzler Adr. bisher noch nicht festgestellt.

Uhledekatt, Steglitz, Herderstr. 29.

Erich v. Greving, Steglitz, Albrechtstr. 36

Otto Diebel bei Brücken, Schönhauser Ecke Bergstr.

Heinz G l e g o r, Südende, Stephanstr. 39.
Erich W e i s a n d t, Steglitz, Zimmermannstr. 37.
S c h u l z, Steglitz, Zimmermannstr. 37.
M e l z e r, Steglitz, Ahornstr.
Erich S a r s k o w s k i b e i, bei Frey, Siemensstr. 78b.

Franz Schallenberg, Steglitz, Lindenstr.
Da die Polizei bishäute noch keinen Handschlag gegen diese Revolverhelden geführt hat, übernehmen wir diese Aufgabe das faschistische Gesindel zu entwaffnen. Desgleichen appellieren wir an euch Proleten von Steglitz und Berlin uns in dieser sowie in allen anderen Aktionen zu unterstützen. Seht nicht zu wie einer nach dem andern unter den Kugeln dieser Mordbuben fällt. Schließt euch fester um die Fahne der Kommunistischen Partei, die allein für die Vernichtung dieser "Bräunen-Pöst" und ihren Geldgebern den Kapitalisten kämpft. Helft mit zum Sturz der heutigen Gesellschaftsordnung. Kämpft mit uns für die Errichtung der Diktatur des Proletariats.



[Antifa und Reichtagswahl...]

Es ist charakteristisch für alle bürgerlichen Demokratien, dass sie in ihrer Verfassung einen Passus haben mit der man die Demokratie außer Kraft setzen kann. In Deutschland ist es der Artikel 48 der Reichsverfassung. Die Bourgeoisie greift zu ihm und schaltet damit das Parlament wenn ihre Interessen in Gefahr sind und vom Parlament nicht so gewahrt wird wie sie es wünscht und fordert. Von dieser Betrachtung aus ziehen die jungen Antifaschisten in den Wahlkampf. Wir wissen dass das Parlament die Lebenslage nicht besser wird und kann. Wir sind uns bewusst, dass wenn wir für unsere Interessen kämpfen wollen, dies nur gemeinsam mit den erwachsenen Arbeitern ausserhalb des Parlaments tun können. Trotzdem rufen wir euch junge Arbeiter und Arbeiterinnen zu am 14. September

Wählt K.P.D., Lila 4

Wir wollen damit demonstrieren und erklären die einzige Partei die für uns Jung-Arbeiter eintritt ist die K.P.D. Sie ist unser Führer. Ueberall in den Betrieben, auf den Nachweiss und in den bürgerlichen Parlamenten kämpft die K.P.D. für unsere Forderungen. Sie ist die einzige Partei, die bei der Beratung und Abstimmung im Reichstag über das Berufsausbildungsgesetz unsere Interessen vertritt. Bei der Beratung der Anträge der Regierung die Jung-Arbeiter von der Erwerbslosen Unterstützung auszuschalten, war es wiederum die K.P.D. die gegen diesen Unterstützungsraub Sturm lief. Als durch die Presse die Nachricht ging, dass man das Wahlalter auf 25 Jahren herauf setzen will, erhob die K.P.D. ihre Stimme und verteidigte ihre Rechte.

Welche Partei hat einen Kandidaten der Jung-Arbeiter an aussichtsreichster Stelle aufstellt und seine Wahl ermöglicht nur die K.P.D.

Darum Jung-Arbeiter und Jung-Arbeiterinnen unsere Parole am 14. September

Wählt Eure Partei Euren Vertreter

Eure Liste



Hakenkreuz und Tschako.

Am Sonntag den 24. August riefen die revolutionären Arbeitersportler sowie die K.P.D. die Arbeiter nach dem Neuköllner-Stadion zu einem Massenmeeting. Diese Gelegenheit wollten "die deutschen Jünglinge" Hitlers dazu benutzen, um die Arbeiterviertel Schönebergs unsicher zu machen und um die Wahlhelferlokale der K.P.D. zu stürmen.

Als wir Antifaschisten im Stadion ankamen, erfuhren wir von den feigen Plan der Nazis. Sofort bestellten wir ein Lastauto und mit volldampf gingen zurück nach Schöneberg. Wir hatten die Aufgabe, das Lokal der K.J., sowie der Jung-Wahlhelfer (Max Schmidt) zu schützen. Nach einem kurzen Apell gehts ins Lokal, 30 schwarz-Hemden nehmen vor dem Lokal Aufstellung. Im nächsten Augenblick kommen die Nazis um die Ecke maschiert, die hohen Schüler mit gepumpten Arbeiterkitteln, die wild gewordenen Spiesser mit fuchtelnden Knüppeln für das dritte Reich.

Die Polizei war sichtlich verlegen, dass wir den Schutz des Lokals übernommen hatten und gab sich daher die grösste Mühe zu provozieren. Doch ein Antifaschist fürchtet den Gummiknüppel nicht. 460 bis 500 Mann aus ganz Berlin zusammen getrommelt wollen Schöneberg gerne stürmen, dass wir nicht lachen. Kaum sind die Nazi um die nächste Ecke, es ertönt ein Fiff und die Jungen-Antifaschisten treten an zur gegendemonstration. Die Arbeiter die auf der Strasse waren schlossen sich dieser Demonstration an. Während unser Demonstration provozierten die Nazi bei Wernicke in der Bahnstr. die dort anwesenden Arbeiter, was der Polizei Grund genug war, um das Lokal zu stürmen. Mit Gummiknüppel Seitengewehr und Pistolen eroberten sie das Lokal zertrümmerten die Fensterscheiben und verhafteten alles was im Lokal war ob Frau Kind oder Mann - ungefähr 100 Menschen.

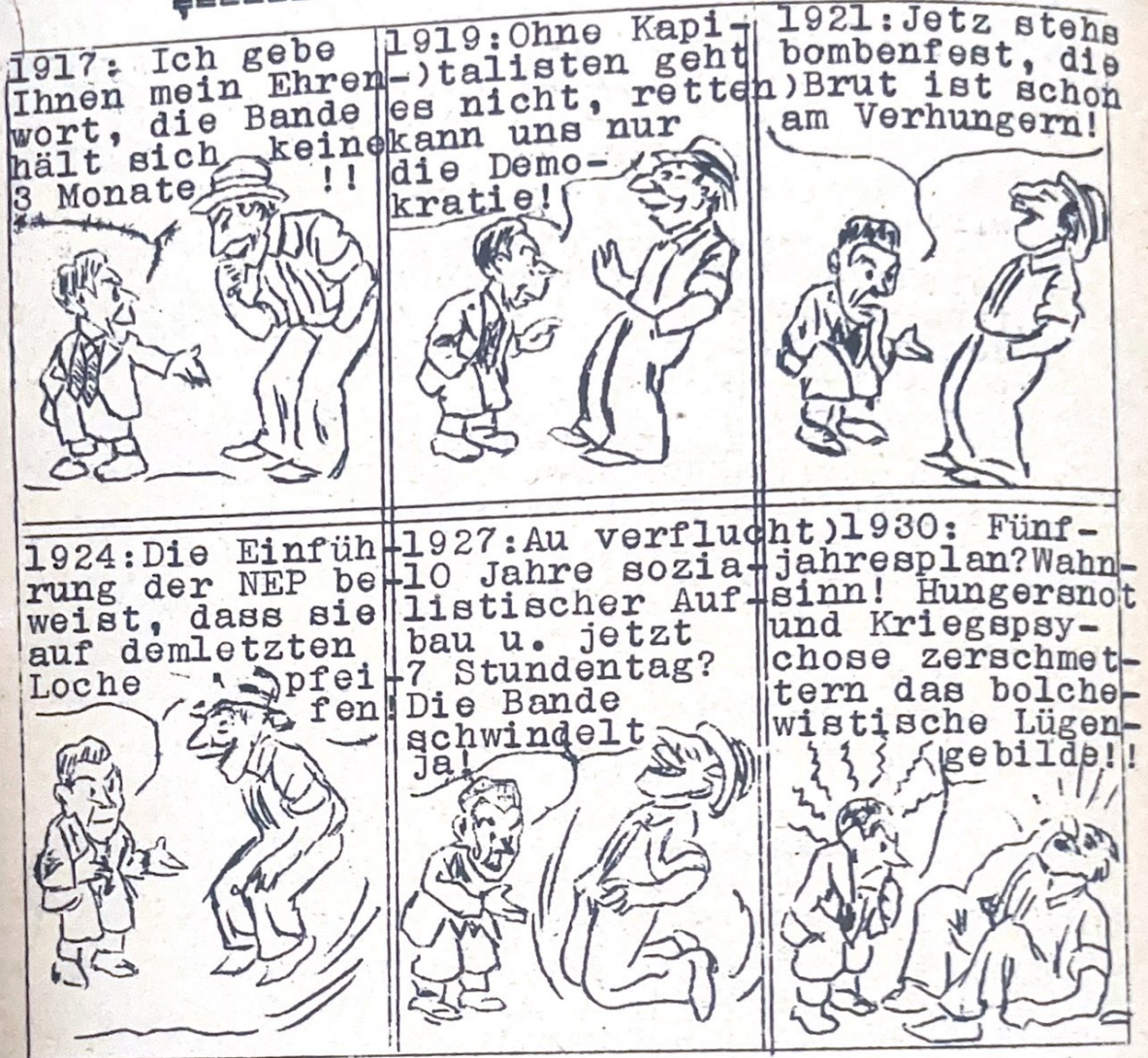
Während sich dieser vorfall ereignete demonstrierte unser Zug der bereits auf 300 Mann angewachsen war weiter. Der Offizier des Ueberfallkomandos welches uns begleitete verbot uns ständig das Singen von revolutionären Liedern, doch dann ertönt den Proleten den Mahnruf in die Ohren: Arbeiter merke an dir

Reichstagswahl Liste 4.

Überall von den Arbeitern stürmisch mit Rot-Front begrüsst demonstrieren wir weiter. Auf den Leuthenplatz spricht ein Genosse der K.P.D. zu den Arbeitern, als er den Polizeiterror brandmarkte lies der Offizier den Genossen durch einen Beamten niederschlagen und versuchte dann die Demonstration aufzulösen, was jedoch an unserer Disziplin scheiterte.

Arbeiter an diesem Beispiel seht ihr, dass die Propaganda der Nationalsozialisten nur möglich ist, durch den blutigen Terror der Polizei gegen die revolutionäre Arbeiterschaft. Das verbot des R.F.R. und der Antifa ermöglichte den Nationalsozialisten die verstärkte Propaganda für ihr so genanntes dritte Reich zu entfalten. Darum Kampf gegen den Faschismus heisst auch Kampf gegen die Polizei.

Der antibolschewistische Prophet.



1917 haben die russischen Arbeiter und Bauern Schluss gemacht mit der Kapitalsherrschaft, haben ihre Ausbenter an die Wand gestellt oder davongejagt und schreiten seitdem in ihrem sozialistischem Aufbau von einem Erfolg zum andern!

Trotz der grossen Erfolge können wir seit über 13 Jahren tagtäglich in den bürgerlichen nebst sozialdemokratischen Zeitungen von dem baldigen Zusammenbruch des "blutrünstigen, von einer Hungerskatastrophe in die andere wankenden Bolschewistensystem" lesen!

Warum diese Schwindeleien? Nun ganz einfach. Diese Zeitungen, die im Dienste der Ausbenter stehen, wollen auch einreden, dass die

die Arbeiter sich nicht selbst regieren können, dass also die Ziele, für die die Kommunistische Partei kämpft, undurchführbar sind.

Aber auch das dichteste Lügengebilde zerreisst, und so können auch schon einige bürgerliche Zeitungen nicht mehr umhin, einzugestehen, dass in Russland grosses geleistet wird.

Wem das noch nicht genügt, der lese die Zeitungen der letzten Jahre nach, und er wird finden, dass alle diese Voraussagungen über den baldigen Zerfall Sowjetrusslands nicht eingetroffen sind.

Sowjetrussland zeigt uns den Weg und die Arbeiter der anderen Länder werden mit der Kommunistischen Partei dem Beispiel der russischen Arbeiter folgen!

Vorwärts auf diesem Wege und am 14. September gibt jeder Arbeiter der Partei der proletarischen Diktatur seine Stimme,

der
K o m m u n i s t i s c h e n P a r t e i !

Die Stadt ohne Arbeitslose....

Es hört sich etwas märchenhaft an: "Die Stadt ohne Arbeitslose". Aber es gibt solche Stadt. Heut ist es nur eine Stadt, morgen aber werden es hunderte Städte sein, wo es keine Arbeitslose mehr gibt!

Du fragst, wie diese Stadt heisst und wo sie liegt? Nun, sie heisst Moskau und liegt in der Union sozialistisch Sowjerepubliken.

Woher es kommt, möchtest du wissen, dass es dort keine Arbeitslose gibt? Nun, ganz einfach: die russischen Arbeiter haben die unfähigen Kapitalisten davongejagt und bauen jetzt den Sozialismus auf.

Ob wir das in Deutschland auch schaffen werden? Ja! Kämpfe mit gegen den morschen Kapitalismus und trete ein in die Antifa, die ihren Hauptkampf gegen den Stützpunkt des Kapitalismus: gegen den Faschismus führt

Helfe mit, dass der 14. September ein Durchgangssignal wird zum bewaffneten Aufstand in Deutschland!!

DIE S.P.D. WÄHLT BEINAHE EINEN ARBEITER.

Der bekannte günstige Wind wehte auf unseren Redaktionstisch folgenden Bericht von den Kreisvertretertag des 12 v.B. der S.P.D. Anwesend war neben dem Renomier Proletaria Wilhelm

S k u b i s c h und ein Drahtzaun K l o s e die Stadträte der S.P.D. einige Mittelständler aber im Verhältnis fast gar kein Arbeiter. Man diskutierte und beriet über den siebenten Kandidaten. Die ersten sechs Kandidaten die, die Möglichkeit haben gewählt zu werden, wurden von den Bezirksvorstand der S.P.D. bestimmt ohne dass die Mitglieder die Möglichkeit haben, ein Wort mit zureden. Die Mitglieder der S.P.D. dürfen nur über die Diskussion beschliessen, was doch keine Bedeutung hat. Für den siebenten Kandidaten waren zwei Vorschläge vorhanden. Die einen schlugen den mehrfachen Hausbesitzer, Architekten, besoldeten Stadtrat, Direktor einer Beugesellschaft H e r m e s Mitglied der evangelischen Kirche und die andern den Mechaniker Bruno

R e h d o r f als Vertreter der sozialdemokratischen Jungendlichen. Man sollte glauben, dass in einer Arbeiterpartei über diese beiden Vorschläge nicht mehr als diskutiert werden braucht, dass der Arbeiter gewählt wird. Aber weit gefehlt. Die sozialdemokratischen Bonzen verstanden es sehr geschickt die Abstimmung so zu leiten, dass nicht der Arbeiter Rehdorf, sondern der mehrfache Hausbesitzer u.s.w. Hermes gewählt wurde.

Sozialdemokratische Jung-Arbeiter und Jung-Arbeiterinnen die ihr heute noch dem Reichsbanner und der S.A.J. noch läuft. Folgt dieser



Bericht nicht deutlich was die S.P.D. ist. Zeigt sie nicht deutlich genug, dass den Sozialdemokraten einen Hausbesitzer u.s.w. mehr wert ist, als einen Arbeiter. Erkennt, dass ihr einer solchen Partei die euch so mit Füßen tritt in der Wahlarbeit nicht unterstützen könnt. Dass ihr die Partei eure Kraft geben müsst, die für Euch eintritt und in der ein Jungarbeiter mehr wert ist als ein Hausbesitzer. Stadtrat Direktor u.s.w. Das ist

die K o m m u n i s t i s c h e Partei

L I S T E 4.

"A N T I S C H A F S C H I S T"

Die S.P.D. gibt eine Wahlzeitung heraus. Eine Seite dieser Wahlzeitung trägt die Ueberschrift "Antifaschist". Du bist platt. Ausgerechnet die Partei, die durch ihre Minister und Polizeipräsidenten die antifaschistischen Organisationen des Proletariats, die antifaschistischen Jungen-Garden den Roten Frontkämpfer-Bund u.s.w. verbieten lässt und damit genügend bewiesen hat, dass die Handlanger des Faschismus sind, ausgerechnet diese Partei glaubt jetzt bei dieser Wahl, wo ihnen vor Angst die Sch... in den Hosen sitzt, die Arbeiterschaft ungestraft mit ihrer antifaschistisch aufgepuszten Wahlzeitung einfangen zu können.

Wir warnen Herrn Stampfer! Er mag seine Zeitungen nach den Hamburger Enthüllungen mit der Ueberschrift "Acht Groschen-Junge" versehen denn auch für die S.P.D. schlägt die Stunde, ander die Arbeiter für alle Verrätereien Abrechnung halten werden.

Den Kampf gegen den Faschismus führt eisern und entschlossen und das, trotz verbot der Sozialdemokratischen Polizei, unter Führung der Kommunistischen Partei die Antifaschistische Junge-Garde.

D i e A N T I F A l e b t
und Jung-Arbeiter, dein Platz ist in unseren Reihen
und deine Stimme gehört am 14. September der
K O M M U N I S T I S C H E N P A R T E I .

Kurzgeschichten



Die Krücke.

Ein Erwerbsloser schreibt uns:
Wie jeder weis, wird in allen staatlichen und städtischen Einrichtungen furchtbar gespart, vor allem die Erwerbslosen und Invaliden können ja davon ein Lied singen.

In der Steglitzer Essenausgabe "Die Krücke" spart man bis vor kurzem auf die fabelhafte vorbildliche Weise indem man die Kartoffeln nur halb kochte. Diese Sparaktion hatte allerdings einen Fehler nämlich, dass

die Kartoffeln hart blieben und die Erwerbslosen, die durch die vielen Entbehrungen sowie so schon einen schlechten Magen haben konnten trotz des grossen Köhlendampfes das Essen nicht runter würgen. Und so riss denn den Erwerbslosen die Geduld und sie zogen im Rathhaus von einem Zimmer nach dem andern und boten den entsetzt dasitzenden vollgefressenen Beamten, von denen auf einmal keiner für diese Schweinerei verantwortlich sein wollte, die harten Kartoffeln zum Essen an..... Dieser Protest half.

Seit dem die neue grosse Sparaktion einsetzt, zeigt sich ein neuer Skandal:

Das Essen kostet von jetzt ab nicht mehr 10 Pfennig, sondern 25 Pfennig.

Ausserdem Bisher wurde für die Erwerbslosen die H i l f e beziehen, mit Hängen und würgen Essenmarken verteilt. Aber auch das hört jetzt auf, das ist eine unglaubliche Massnahme. Ein Erwerbsloser, der z.B. eine Frau und drei Kinder zu ernähren hat, muss dem nach allein schon für ein Mittagessen Mk. 0.25 zahlen. Das macht allein in der Woche schon Mk. 90 — ungefähr. Also reicht die klägliche Erwerbslosenhilfe gerade für das Mittagessen und wovon soll das andere Essen, die Miete und die Kleidung bezahlt werden? E r w e r b s l o s e n, lasst euch diese unerhörten Massnahmen nicht gefallen. Protestiert energisch dagegen, zeigt den vollgefressenen Bonzen im Rathhaus, dass ihr euch nicht alles gefallen lassen könnt.

Nehmt eure Essentöpfe und Demonstrirt mit Euren Frauen und Kindern durch die Strassen der satten Spiesser bis vor das Rathaus und vertretet dort so energischer eure Forderungen, dass man es nicht wagen kann euch abzuweisen.

Wirtschaftliche und Sexuelle Ausbeutung.

Wie wie aus sicherer Quelle erfahren haben ist das Kaffee B o r g w a r d t in der Albrechtstr. Ecke Sedanstr. der Tummelplatz für gewissenlose Ausbeutung durch den Besitzer, der Mitglied der Nationalsozialistischen Arbeiter Partei Deutschlands ist. Das Kaffee ist eine Hochburg der Nazi. Der Besitzer ist eine Blüte wie sie in der N.S. D.A.P. üblich ist. Als Mitglied der N.S.D.A.P. beutet er seine Angestellten nicht nur wirtschaftlich sondern auch sexuell aus. Das Mädel das ihm nicht zu Willen ist wird entlassen. Auch mit den Beckergesellen springt dieser Naziheld wie ein Tyrann herum. Sein Prinzip ist viel Arbeit für wenig Geld. Nur darum wechseln bei ihm die Angestellten und Gesellen sooft. Weil sie erkannt haben, was es heisst bei einem Mitglied der Nationalsozialistischen "Arbeiter Partei" zu arbeiten. Nette Aussichten für das dritte Reich.

Das Grosse Maul.

Ein S.A. Mann berichtet uns: Die S.A. Lichterfelde schwor auf einen Zugabend, dass sie alles, was sich ihnen in den Weg stellt, über den Haufen schiessen werden, und das die erste Kugel die sie abgeben, den Jungarbeiter Deutschländer zur Strecke bringen wird. N a z i s wir warnen euch. Für jeden Schuss der fällt, werden wir mit euch auf bolschewistischer Art abrechnen.

Der Renomier-Proletaria.

Zie wir von einem Freunde hören, will sich der durch seine Dicke-Tuereien berühmt gewordene Renomier-Proletaria und Bezirksverordneter Wilhelm S k u b i s c h wohnhaft Steglitz, Ringstr. 7 einen Revolver anschaffen zu seinen persönlichen Schutze. Wir wissen zwar nicht warum

Wilhelm Skubisch dieses Mordwerkzeug sich in die Tasche stecken will, vielleicht schlägt ihm das böse Gewissen, denn er hat dadurch, dass er immer anders handelt als er spricht schon viel Verwirrung in die Arbeiterschaft hinein getragen. Wir wollen ihn aber beruhigen, und ihn hiermit sagen, dass lächerliche Gesellen nicht unter die proletarische Justiz fallen.

Und wiederum Herr Hamburg.

(Jungarbeiterkorrespondenz): Eine andere S.P.D. Blüte, die in unserer Zeitung schon des öfteren genannt werden musste, ist Fritz Hamburg, der Besitzer des grossen Herren-Konfektions-Geschäftes Schlossstr. Dieser Herr, der aus den ärmlichsten her-~~vor~~gegangen ist, stellt ein würdiges Mitglied der S.P.D. Steglitz da. Er lässt z.B. seine Angestellten am 1. Mai arbeiten, während er sich an den Maibelustigungen und Maientänzen der S.P.D. beteiligt. Jetzt lässt er so gar einer Arbeiterfamilie, die in seinem Hause eine Dachwohnung inne hatte das Dach über den Kopf weg reissen, sodass es in die Wohnung regnete.

Pfui, über solche S.P.D.-Strolche, die auf die Knochen der Arbeiter reich geworden sind.

Wir sind Deutsche...

Die Reichszeugmeisterei der N.S.D.A.P. preist ihre neue Zigarette an und sie heisst- Balilla. Ein deutsches Wort? Nein!

Balilla ist ein italienisches Wort und der Name der faschistischen italienischen Jugend-Organisation.

Mag Goebbels und Hitler noch so sehr streiten, dass sie mit den italienischen Faschismus nichts zu tun haben, hier ist der Beweis. Warum wählen sie gerade dieses Wort. Um gegenüber Muscolinie ihre Verbundenheit zu erklären.

Nationalismus ist nur eine Phrase, mit der man Arbeiter einfangen will.

=====

Zerfall der Hitler-Partei!

=====

Wie jeder Arbeiter inzwischen erfahren haben wird, ist es bei der Kundgebung der Nazis am letzten Freitag im Sportpalast zu offenen Meutereien gekommen!!

Schon in unserer ersten Nummer wiesen wir darauf hin, dass zwischen den SA-Proleten und der nationalen Führerklique eine unüberbrückbare Kluft besteht.

Es ist klar: einen SA-Proleten, der an seinem eigenen Körper die kapitalistische Missordnung spürt, und der weiss, wass es heisst, mit ein paar lumpige Lohnpfennige auszukommen, wird man nicht lange gegen seine Arbeitsbrüder, denen es genau so dreckig geht, wie ihn, ausspielen können.

Er wird nicht einsehen, warum er Streikbrecher spielen soll, wenn seine Arbeitskollegen für bessere Löhne kämpfen!

Er wird nicht einsehen, warum er Arbeiter niederschlagen soll, die für Freiheit und Brot auf der Strasse demonstrieren!

Die Meuterei im Sportpalast zeigt, dass die SA-Proleten den ersten Schritt getan haben zur Einheitsfront aller Arbeiter, indem auch sie jetzt gegen die vom Kapital gekauften Führer Sturm laufen. Wie gross ihre Wut ist, zeigt sich darin, dass sie das Gaubüro besetzten, und alle Führer, deren sie habhaft werden konnten, verprügelten.

Für den SA-Proleten gilt es jetzt zu erkennen:

Den Kampf gegen Hitler und Goebbels, den Kampf für die wirtschaftliche Befreiung aller Hand und Kopfarbeiter kann nur die Kommunistische Partei siegreich führen!

Und für den SA-Proleten gilt es zu wählen zwischen zwei Möglichkeiten:

entweder ihr kämpft mit der Arbeiterschaft diesselts der Barrikade, oder ihr verblutet für den dem Untergang geweihten Kapitalismus jenseits der Barrikade!

SA - P r o l e t e n t s c h e i d e ! !

=====



JUGENDARBEITER
MARSCIERT

am 7 September
zum

16. Internationalen
Jugentag

mit dem kommunisti-
schen Jugendverband
gegen Kapitalismus
und Faschismus auf!



Einige "Freunde", denen die Antifa schwer im Magen liegt.

Am 14. Sept.

1914

KPD



WÄHLT

KPD

Liste

4